

STATISTISCHE BERICHTE

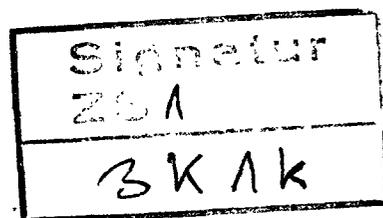


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 6 43

Arb.-Nr.VI/30/17

Erschienen am 14. Oktober 1955



Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr April/Juni 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Am Ende des Berichtsvierteljahres (30. 6. 1955) wurden im Bundesgebiet rd. 4 600 Empfänger (Parteien) von Unterhaltsbeihilfen mit insgesamt 8 700 durch die Beihilfen unterstützten Personen gezählt. Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr hat sich damit die Zahl der Beihilfeunterstützten weiter vermindert (der Fälle und der Personen um je 4,4 vH). Dagegen haben sich die gezahlten Beihilfebeträge, die im Berichtsvierteljahr rd. 1,9 Mill. DM betragen, gegenüber dem Vorvierteljahr beträchtlich erhöht (um 29,5 vH), so daß auch die Durchschnittsbeträge erheblich stiegen (auf 411 DM je Fall und 218 DM je Person).

Der Rückgang der Unterstütztenzahl und die Steigerung der Beihilfebeträge betraf hauptsächlich wieder die große Gruppe "der unterstützten Frauen und Kinder" (Rückgang der Beihilfefälle um 4,6 vH, der Personen um 4,4 vH, Erhöhung der Beträge um 29,9 vH). Bei der kleinen Zahl der unterstützten Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten nahm der Unterstütztenbestand nur gering ab (um 3 Fälle und 9 Personen), während sich die Beträge ebenfalls wesentlich erhöhten (um 15,5 vH). Die durchschnittliche Personenzahl je Beihilfefall blieb bei Frauen und Kindern im ganzen gleich (1,9 Personen), bei Eltern und Verwandten ging sie etwas zurück (auf 1,2 Personen). Die Durchschnittsbeträge erhöhten sich in beiden Gruppen entsprechend (bei Frauen und Kindern auf 424 DM je Fall und 220 DM je Person, bei Eltern und Verwandten auf 190 DM je Fall und 152 DM je Person).

Die Gesamtzahl der Unterstützten und der Bestand der unterstützten Frauen und Kinder ging in allen Ländern zurück, während die Beihilfebeträge und die Durchschnittsbeträge je Fall und Person in den meisten Ländern stiegen. Dagegen war bei den unterstützten Eltern und Verwandten die länderweise Entwicklung der Unterstütztenzahl und der Beihilfebeträge uneinheitlich, da bei ihrer geringen Zahl jede Veränderung des Bestandes und der Beihilfesätze zu beträchtlichen Unterschieden führt. Die Durchschnittsbeträge der Beihilfen ergaben in den einzelnen Ländern wieder starke Schwankungen (bei Frauen und Kindern von 135 DM bis 280 DM je Person, bei Eltern und Verwandten von 119 DM bis 186 DM je Person).

Der Rückgang der Unterstütztenzahl ist hauptsächlich wieder durch das Ausscheiden der Familien von Heimkehrern aus der Beihilfegewährung verursacht worden. Die Steigerung der Beihilfebeträge ist auf die Erhöhung der Beihilfesätze nach der 3. Novelle zum BVG zurückzuführen, wobei zeitliche Unterschiede in der Berechnung und Auszahlung der erhöhten Leistungen sowie der entsprechenden Nachzahlungen auftraten.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr April/Juni 1955

L a n d	Beihilfe- fälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	ins- gesamt	je Bei- hilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH ²⁾	Anzahl		DM		
alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	258	100	518	2,0	99 560	385,89	192,20
Hamburg	122	100	211	1,7	33 595	275,37	159,22
Niedersachsen	684	100	1 338	2,0	258 209	377,50	192,98
Bremen	59	100	128	2,2	18 103	306,83	141,43
Nordrhein-Westfalen	979	100	1 847	1,9	430 115	439,34	232,87
Hessen	466	100	880	1,9	159 609	342,51	181,37
Rheinland-Pfalz	207	100	388	1,9	73 920	357,10	190,52
Baden-Württemberg	808	100	1 530	1,9	307 817	380,96	201,19
Bayern	1 042	100	1 889	1,8	521 859	500,82	276,26
Bundesgebiet	4 625	100	8 729	1,9	1902 787	411,20	217,87
Frauen und Kinder ⁴⁾							
Schleswig-Holstein	242	93,8	497	2,1	96 985	400,76	195,14
Hamburg	116	95,1	203	1,8	32 498	280,16	160,09
Niedersachsen	647	94,6	1 293	2,0	252 153	389,73	195,01
Bremen	58	98,3	127	2,2	17 083	294,53	134,51
Nordrhein-Westfalen	921	94,1	1 774	1,9	419 174	455,13	236,29
Hessen	446	95,7	857	1,9	156 870	351,73	183,05
Rheinland-Pfalz	193	93,2	371	1,9	71 229	369,06	191,99
Baden-Württemberg	774	95,8	1 489	1,9	302 717	391,11	203,30
Bayern	983	94,3	1 812	1,8	507 515	516,29	280,09
Bundesgebiet	4 380	94,7	8 423	1,9	1856 224	423,80	220,38

1) Familien und Alleinstehende. - 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land. - 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige. - 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

Land	Beihilfefälle ¹⁾		Personen ³⁾		Beihilfebeträg		
			insgesamt	je Beihilfefall	insgesamt	je Beihilfefall	je Person
	Anzahl	▼H2)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schleswig-Holstein	16	6,2	21	1,3	2 575	160,94	122,62
Hamburg	6	4,9	8	1,3	1 097	182,83	137,13
Niedersachsen	37	5,4	45	1,2	6 056	163,68	134,58
Bremen	1	1,7	1	1,0	1 020	.	.
Nordrhein-Westfalen	58	5,9	73	1,3	10 941	188,64	149,88
Hessen	20	4,3	23	1,2	2 739	136,95	119,09
Rheinland-Pfalz	14	6,8	17	1,2	2 691	192,21	158,29
Baden-Württemberg	34	4,2	41	1,2	5 100	150,00	124,39
Bayern	59	5,7	77	1,3	14 344	243,12	186,29
Bundesgebiet	245	5,3	306	1,2	46 563	190,05	152,17

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.

